

Steuerabschluss 2022 der Einwohnergemeinde Killwangen

Steuerart	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	5'420'790	5'014'000	5'232'057
Quellensteuern	90'682	80'000	89'201
Aktiensteuern	196'341	160'000	180'336
Nachsteuern und Bussen	-7'408	5'000	53'648
Grundstückgewinnsteuern	21'131	200'000	286'439
Erbschafts- und Schenkungssteuern	22'014	40'000	254'676
Sondersteuern	11'060	10'000	11'150
Zwischentotal	5'754'610	5'509'000	6'107'507
Wertberichtigung auf Forderungen	-9'285	0	9'094
Tatsächliche Forderungsverluste	-5'629	-35'000	-7'708
Eingang abgeschriebener Forderungen	8'830	2'000	3'517
Total Steuerertrag	5'748'526	5'476'000	6'112'410

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegt der Steuerertrag rund Fr. 406'800 oder 8.1 % über dem Budget wie auch ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Die Gründe für den deutlichen Anstieg der Steuererträge sind hohe getätigte Kapitalauszahlungen sowie Liquidationsgewinne, welche mit einem Gesamtbetrag von rund Fr. 334'500 besteuert wurden. Der Steuerertrag pro Einwohner bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen stieg somit von rund Fr. 2'400 auf neu rund Fr. 2'450.

Im Bereich der Quellen- sowie Aktiensteuern hat die Gemeinde Killwangen keinen direkten Einfluss auf die Erträge, Veranlagungsbehörde ist hier das Kantonale Steueramt. Demzufolge können diese Erträge aufgrund des Abrechnungsverfahrens erheblichen Schwankungen ausgesetzt sein. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Aktiensteuerertrag um rund 8.9 % oder Fr. 16'000 und konnte somit um rund Fr. 36'300 über dem vorsichtig festgesetzten Budget abschliessen.

Aufgrund einer teilweise Gutheissung in einem Rechtsmittelverfahren im Bereich der Nachsteuern und Bussen musste eine Rechnung reduziert werden, was somit einen leicht negativen Steuerertrag ausweisen liess. Die durch das Steueramt angezeigten Nach- und Strafsteuerverfahren sind zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht planbar.

Mindererträge müssen bei den Grundstückgewinnsteuern ausgewiesen werden. Hier konnten rund Fr. 21'100 in Rechnung gestellt werden, dies entspricht einem Minderertrag gegenüber dem Budget von rund Fr. 178'900. Da diese Einnahmen jeweils Ereignisabhängig sind, können deutliche Abweichungen gegenüber dem Budget sowie auch den Vorjahreserträgen resultieren. Zudem darf nicht davon ausgegangen werden, dass jährlich deutliche Mehrerträge anfallen. Ebenfalls geringere Erträge wurden bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern generiert, hier wurde der budgetierte Jahresertrag von Fr. 40'000 um gesamthaft rund Fr. 18'000 verfehlt.

Im Bereich des Steuerinkassos zeigt sich wiederum ein erfreuliches Bild. Im Jahr 2022 mussten lediglich Steuerforderungen über rund Fr. 5'600 abgeschrieben werden.

Der Gesamtsteuerertrag konnte gegenüber dem Budget 2022 um rund Fr. 272'500 oder knapp 5 % besser abschliessen. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis fiel der Gesamtsteuerertrag um rund Fr. 363'900 oder 6 % tiefer aus, auch aufgrund der im Vorjahr sehr hoch ausfallenden und nicht planbaren Grundstückgewinn- sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern.